

Franckesche Stiftungen zu Halle

Reisetagebuch von Johann Andreas Manitius.

Manitius, Johann Andreas

Beuthen (Oberschlesien), 01.01.1733.-31.01.1733

4. Januar 1733

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162456)

Am K
 1. m
 2. m
 3. m
 4. m
 5. m
 6. m
 7. m
 8. m
 9. m
 10. m
 11. m
 12. m
 13. m
 14. m
 15. m
 16. m
 17. m
 18. m
 19. m
 20. m
 21. m
 22. m
 23. m
 24. m
 25. m
 26. m
 27. m
 28. m
 29. m
 30. m
 31. m
 32. m
 33. m
 34. m
 35. m
 36. m
 37. m
 38. m
 39. m
 40. m
 41. m
 42. m
 43. m
 44. m
 45. m
 46. m
 47. m
 48. m
 49. m
 50. m
 51. m
 52. m
 53. m
 54. m
 55. m
 56. m
 57. m
 58. m
 59. m
 60. m
 61. m
 62. m
 63. m
 64. m
 65. m
 66. m
 67. m
 68. m
 69. m
 70. m
 71. m
 72. m
 73. m
 74. m
 75. m
 76. m
 77. m
 78. m
 79. m
 80. m
 81. m
 82. m
 83. m
 84. m
 85. m
 86. m
 87. m
 88. m
 89. m
 90. m
 91. m
 92. m
 93. m
 94. m
 95. m
 96. m
 97. m
 98. m
 99. m
 100. m

mas
 de
 ing
 fin
 mid
 dwe
 a
 nua
 Lel
 ju
 of
 day
 Ma
 wh
 no
 for
 wh
 ing
 m
 de
 co
 la
 G
 D

100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200

C. J. S. Jan: Frankfurth an der Oder 1735.

Am Kate ging ich nach Liebenberg $\frac{1}{2}$ Meil. Dorff Schoenfeld
Meil. Dorff Tempelberg $\frac{1}{2}$ Meil. D. Sie mußte ich mit
dem Droschke bey einem Einwickler überausbar, weil
das rothe Leinwand-Halt nach einem Tag die ganze Nacht
hinweg laugte, konnte nicht schlafen.

C. J. S. Jan: ging ich nach Kaserfelde $\frac{1}{2}$ M. D. Dorff
Dorff 1 Meil. D. Dorff Petershagen 1. M. Das Dorff, wo
ich ankam, der 2. Tag nach überausbar fallen, die Leute
kamen mich nach, wie, laugte, wo mein Gefährte
war, so war ich wegen des Droschkes zu meinem
Droschke, nicht gehen, daher ich mit einem Leinwand
Leinwand nach Frankfurth an der Oder St. 2. Meil.
mit demselben nach ich ankam, so hatte ich Droschke
ausdrücklich sagen, als er eben, besonders das Droschke
und, besonders das Droschke nach billigen und für mich
halten sollte, so geschah es, das Droschke und Droschke
für die Droschke des Droschkes, so sprach mich. Wenn
sich er, das er Droschke die Droschke nach nicht mehr
gehen, Droschke sollte er für mich und Droschke sein.
Meinen Leinwand Droschke nach ich nicht mit Droschke
wieder an, in Droschke Droschke, so klagte aber, das
er, so Droschke mich und Droschke = Droschke gefahr, nicht
das Droschke gut gehen zu lassen, das er Droschke er nicht
wahr so sehr nicht den Droschke gut überausbar, so
ich machte mich das Droschke nach Droschke gleich zu
meinem nach Droschke Droschke nach Droschke, und
da ich wegen meines Droschke Droschke den Droschke
consulieren mußte, so hatte ich mich Droschke
Droschke von dem Droschke Droschke sagen sollte, so alle
Droschke bey dem Droschke, besonders mich Droschke
Droschke wegen des Droschke, L. Johann Droschke e e e